

Menschen, die auf der Straße lesen

Jörg Reinhardt

MENSCHEN, DIE AUF DER STRASSE LESEN

Auf dem Bürgersteig kommen sie dir entgegen.
Es gibt nicht viele, aber es gibt sie.
Menschen, die beim Gehen lesen.
Meist sind es junge Leute, mehr Frauen als Männer.
Sie scheinen konzentriert, aber es ist Show.
Probieren Sie es selbst, in einer Großstadt auf dem Bürgersteig,
während sie im Slalom durch die Menschenmenge laufen,
ein Buch zu lesen und dessen Inhalt zu verstehen.
Einen Absatz ununterbrochen zu lesen,
ohne nicht mindestens dreimal den Kopf zu heben,
um einem entgegenkommenden Passanten auszuweichen.
Was also ist das Geheimnis der Menschen,
die auf der Straße lesen oder so tun, als ob?
Da kommt der Psychologe und erklärt,
der Philosoph weiß eine Antwort jenseits aller Logik,
der Pragmatiker lacht, nickt alles lässig ab,
der Passant schüttelt den Kopf,
wenn er von dem Leser angerempelt wird.
Jeder hat eine Erklärung, die man schnell abhandeln kann,
weil Menschen, die auf der Straße lesen,
sowieso nicht alle beisammen haben.
Sind sie nur seltsam oder steckt mehr dahinter?
Wollen sie uns weismachen, dass Lesen auf der Straße
beim Vorwärtsgen die einzige Möglichkeit ist,
der Sturheit des Geradeauslaufens einen akzeptablen Sinn zu geben?
Oder soll ein Buch in der Hand beim Gehen signalisieren:
„Schaut her, eigentlich dürfte ich jetzt gar nicht hier laufen,
weil meine Zeit so kostbar ist.
Ich muss auf der Straße lesen, wie ungerecht.“?
Oder ist das Straßenlesen einfach nur dazu da,
um die Menschen und die Umgebung nicht sehen zu müssen?
Menschen, die auf der Straße lesen, sind keine richtigen Leser.
Sie verstecken etwas, schauspielern, flüchten oder geben an.
Beim Lesen auf der Straße kann man nicht in ein Buch eintauchen.
Man ist der Gefangene der Ablenkung ringsum.

Also - mir tun Menschen, die auf der Straße lesen, Leid.
Sie verschwenden ihre Zeit und beleidigen die Autoren,
deren Bücher sie aufgeschlagen vor sich her tragen.
Sie sind lächerlich anzusehen, nicht witzig
und wenn man sie fragt, warum sie auf der Straße lesen,
geben sie nur blöde Antworten und die blödeste ist:
„Warum nicht?“